

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-brilon-marsberg-und-olsberg/von-der-kunst-120-jahre-alt-zu-werden-id11075125.html>

**Gesundheit**

## Von der Kunst, 120 Jahre alt zu werden

10.09.2015 | 07:00 Uhr



Buyin Zheng (links) fühlt den Puls eines Patienten. Bei der Behandlung geht es stets darum, Harmonie im menschlichen Körper zu bewahren oder herzustellen.

*Foto: Thomas Winterberg*

### **Der Qigong-Großmeister Buyin Zheng will die Traditionelle Chinesische Medizin weiter verbreiten - auch im Sauerland.**

Eigentlich würde die Energie in unserem Körper für 120 Lebensjahre reichen. Und eigentlich müsste jeder von uns bei einer Krankheit genügend innere Heilungskräfte mobilisieren können, um wieder selbst auf die Beine zu kommen. Sagt der Fachmann aus China. Eigentlich! Aber seelische Anspannung, ungesunde Ernährung und emotionale Blockaden machen uns dabei oft einen Strich durch die Rechnung. Denn wer wird schon 120?

Buyin Zheng könnte das vielleicht schaffen. Der 44-Jährige ist Qigong-Großmeister und TCM-Mediziner. Das heißt: Er behandelt nach der traditionellen chinesischen Medizin. Zurzeit ist er auf Vortragsreise in Winterberg. Sein größtes Anliegen: „Ich möchte die chinesische Heilkunst verbreiten, um Menschen zu helfen, bei denen die Schulmedizin an ihre Grenzen gestoßen ist.“

Bei Vorträgen über Gesundheit und Heilung ist eine gewisse Skepsis angebracht. Gerade Menschen mit schweren, chronischen Krankheiten klammern sich an jeden Strohhalm. Aber Buyin Zheng verspricht keine Wunder, verkauft keine Zaubertees, Magnetmatten oder Steine mit vitalisierender Aura. Was er anbietet, das ist seine Hilfe und das sind Einblicke in eine auf den ersten Moment so einfach klingende medizinische Philosophie der Ganzheitlichkeit: „Vielen ist die Einheit von Körper und Geist, die Harmonie zwischen Mensch und Natur verloren gegangen. Die Meridiane, die Verbindungslinien zwischen den Organen, sind verstopft wie eine volle Autobahn. All das lässt sich ganz ohne Medikamente wieder ins Gleichgewicht bringen“, ist Buyin Zheng überzeugt.

## Heilkunst studiert

In der 20. Generation einer direkten Meisterlinie widmet sich der Mann, der eine unglaubliche innere Ruhe ausstrahlt, der chinesischen Medizin. Von seinem sechsten Lebensjahr an hat er mehr als ein Vierteljahrhundert lang die Heilkunst studiert. Ernährung, Heilkräuter, Akupunktur, Massage und Qigong - bei einem Großmeister, der aus dem Kloster der berühmten Shaolin-Mönche stammt, und bei vielen anderen bedeutenden Vorbildern mit buddhistischen Wurzeln. Schon in jungen Jahren war er selbst Meister, bevor er noch viele Jahre die traditionelle chinesische Medizin studierte und Großmeister wurde. Ist das so etwas wie ein Dokortitel bei uns? „Das ist mehr und weitaus vielfältiger.“

Seit 1999 lebt der 44-Jährige in Deutschland. Er hat international zahlreiche Fachartikel veröffentlicht und hält europaweit Vorträge. In Magdeburg ist der Sitz seiner „Neijin QiGong“-Akademie, die Seminare anbietet und weitere Übungsleiter ausbildet. Einer von ihnen ist Uli Konietzko. Er stammt aus Dortmund, hat aber schon seit Jahren einen Zweitwohnsitz in Hildfeld und ist quasi Schüler des Großmeisters. Regelmäßig bietet er in Winterberg Kurse an. Mit ihm will Zheng zum Beispiel bestimmte Massagetechniken und die chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform Qigong, die Körper und Geist kultivieren soll, im Sauerland weiter verbreiten.

## Die Ursache behandeln

Buyin Zheng ist kein Kritiker der Schulmedizin. Sie sei gut, in vielen Bereichen sogar sehr gut, räumt er ein. Aber: Deutschland sei ein von Vernunft und Wissenschaft geprägtes Land. „Die Schulmedizin ist wie eine Technik. Sie behandelt oftmals ein Symptom, nicht die Ursache. Wären viele Fliegen hier im Raum, würden sie nach dem Ansatz der Schulmedizin gefangen. Die chinesische Heilmethode ist eine Kunst. Wir würden fragen, warum so viele Fliegen im Raum sind und die Ursache beseitigen.“

Den menschlichen Körper vergleicht der 44-Jährige mit einem Haus. „In einem Zimmer wohnt das Herz, in einem die Leber. Nur wenn alle zueinander gute Verbindungen haben, wenn die Meridiane nicht gestört sind, ist ein harmonisches Zusammenleben unter einem Dach möglich.“ Jedem Organ schreiben die chinesischen Mediziner daher auch emotionale Eigenschaften zu. Die Leber ist demnach das Organ, wo Wut und Mitgefühl ihren Platz haben, das Herz ist der Ort von Freude und Höflichkeit, die Niere von Angst und Weisheit. „Bei einem Schlaganfall achtet der Chinesische Mediziner darauf, dass die Leber wieder in Ordnung kommt. Denn dort haben Hass und Wut überhand genommen und erst einen erhöhten Blutdruck und damit den Schlaganfall ausgelöst“, erklärt Buyin Zheng. Spezielle Meditationsübungen zur Versöhnung und Entschuldigung sowie Übungen für den Alltag stehen dann auf dem Behandlungsrezept, aber keine Medikamente.

## Den Menschen als Ganzes sehen

Überhaupt betrachtet Zheng den Menschen als Ganzes mit seiner Gefühlswelt und seinem Körper. Ein krummer Mittelfinger verrät ihm, dass sein Gegenüber Probleme mit den Brust- und Halswirbeln hat. Die Form des großen Zehs gibt Anlass zur Vermutung, dass der Patient ein Hals-, Nasen- und Ohrenproblem hat. Stimmt. Diagnosen, die verblüffen. „Die chinesische Medizin hat viel mit Gefühlen und Mitgefühl zu tun, mit Impulsen, die man dem Körper gibt, um Selbstheilung zu aktivieren“, sagt Buyin Zheng. Aber wir müssen ja auch nicht alle 120 Jahre alt werden...